



**Konzern-Zwischenbericht
zum 30. September 2010**

Schaltbau-Konzern-Kennzahlen per 30. September

Konzern-Kennzahlen		30. Sept. 2010	30. Sept. 2009	3. Quartal 2010	3. Quartal 2009
Auftragslage					
Auftragseingang	Mio. €	224,7	193,4	71,4	53,0
Auftragsbestand	Mio. €	179,9	170,1	179,9	170,1
Gewinn- und Verlustrechnung					
Umsatzerlöse	Mio. €	207,9	205,0	74,0	62,4
Gesamtleistung	Mio. €	214,2	197,4	76,4	61,3
EBITDA	Mio. €	22,0	19,3	8,5	4,8
Ergebnis der betr. Tätigkeit (EBIT)	Mio. €	17,3	14,8	6,9	3,4
EBIT-Marge	%	8,3	7,2	9,4	5,5
Konzernperiodenergebnis	Mio. €	11,5	9,7	4,9	1,7
Anteil der Aktionäre der AG	Mio. €	9,7	8,3	4,4	1,3
Return on Capital Employed	%	16,9	15,7	20,4	10,9
Bilanz					
Anlagevermögen	Mio. €	62,5	60,7	62,5	60,7
Working Capital	Mio. €	73,3	65,2	73,3	65,2
Capital Employed	Mio. €	135,8	125,9	135,8	125,9
Eigenkapital im Konzern	Mio. €	29,2	15,6	29,2	15,6
Nettobankverbindlichkeiten	Mio. €	39,2	43,0	39,2	43,0
Bilanzsumme	Mio. €	187,2	168,3	187,2	168,3
Mitarbeiter					
Beschäftigte zum Stichtag	Anzahl	1.614	1.608	1.614	1.608
Personalaufwand	Mio. €	64,7	61,2	21,2	19,8
Personalaufwand je Mitarbeiter	T€	59,4	56,8	58,5	55,0
Gesamtleistung je Mitarbeiter	T€	196,9	183,2	210,6	170,7
Gewinn je Aktie					
Gewinn je Aktie - unverwässert	€	5,22	4,47	2,35	0,71
Gewinn je Aktie - verwässert	€	4,88	4,20	2,19	0,69

Inhalt

3	An die Aktionäre
5	Konzern-Zwischenlagebericht
5	Wichtige Ereignisse in den ersten neun Monaten 2010
5	Konjunkturelles Umfeld
6	Auftragslage
7	Umsatz
8	Ertragslage im Konzern
9	Finanz- und Vermögenslage im Konzern
9	Beschaffung
10	Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag 30.09.2010
10	Chancen- und Risikobericht
10	Prognosen und sonstige Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung
11	Wesentliche Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen
12	Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2010
12	Gewinn- und Verlustrechnung für Geschäftsjahr bis 30. September 2010
13	Gewinn- und Verlustrechnung für das 3. Quartal 2010
14	Kapitalflussrechnung
15	Bilanz
16	Eigenkapitalveränderungsrechnung
18	Erläuterungsbericht mit Segmentinformationen
30	Haftungsausschluss
30	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
30	Prüfungshinweis

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

wir blicken auf ein drittes Quartal zurück, das in mehrererlei Hinsicht erfreulich war. Geschäftlich hat sich der Schaltbau-Konzern in diesem Zeitraum wiederum sehr gut entwickelt. Im Vergleich zu den beiden Vorquartalen waren die drei Monate zum Ende September 2010 bei Umsatz, EBIT und Konzernergebnis sogar die besten des bisherigen Jahresverlaufs, so dass wir jetzt für das Gesamtjahr 2010 von einem Ergebnis je Aktie von 6,40 Euro ausgehen.

Erfreulich war das Berichtsquartal aber besonders in Bezug auf die mittelfristigen Perspektiven des Schaltbau-Konzerns, die nicht zuletzt eng mit den Aussichten des Bahnbereichs verknüpft sind. In der Vergangenheit haben wir immer wieder zum Ausdruck gebracht, dass die Bahn weltweit vor einer Renaissance steht. Wir haben dabei auf die sich beschleunigende Urbanisierung vor allem in den Entwicklungs- und Schwellenländern hingewiesen, die ein zunehmendes Verkehrsaufkommen mit entsprechend negativen Einflüssen auf die Umwelt zur Folge haben wird. Gleichzeitig verringern sich die Rohölressourcen stetig, was zwangsläufig zu einer Verteuerung des Individualverkehrs führen wird. Um diesem Dilemma zu entgehen, braucht es globale Lösungen, welche die Bahn, aber auch in zunehmendem Maße Busse, mit ihren zentralen Eigenschaften Nachhaltigkeit, Energieeffizienz und Klimaverträglichkeit schon längst bieten.

Auf den großen Branchenmessen im September hat der Markt das bestätigt, denn diese Themen standen dort im Fokus. Die Verknappung fossiler Brennstoffe bei ständig steigender Nachfrage nach Mobilität und urbaner Lebensqualität befördere das Transportmittel Schiene weltweit, so brachte es Michael Clausecker, der Generalsekretär des Europäischen Verbandes der Eisenbahnindustrie UNIFE, anlässlich der InnoTrans, der Weltleitmesse für Schienenverkehrstechnik, auf den Punkt. Trotz großer Nachfrage aus China im Segment der Hochgeschwindigkeitszüge sieht er aufgrund des globalen Trends zur Urbanisierung künftige Wachstumschancen vor allem im Bereich der Nahverkehrstechnik.

Damit wird zum einen international ein verstärkter Ausbau des Bahnnetzes einhergehen. Zum zweiten wird dies die Entwicklung des Nahverkehrs positiv beeinflussen. Davon werden sowohl die Bahn als auch der Bus profitieren. In jedem Fall sind dies Trends, die für die Unternehmen des Schaltbau-Konzerns höchst relevant sind.

Thematisiert wurde des Weiteren die Frage, in welchen Regionen künftig das stärkste Wachstum zu erwarten ist. Asien, Nordamerika und der arabische Raum wurden hervorgehoben, also Märkte, die wir bei der geplanten globalen Expansion des Schaltbau-Konzerns besonders im Blick haben. Die Zahl der Messteilnehmer aus diesen Regionen hat sich beträchtlich erhöht. Dies werten wir als Beleg für die Bedeutung, die der Bahn dort beigemessen wird. Geradezu gigantisch ist das Potential in China. Mehr als 10.000 Kilometer Gleisanlagen befinden sich derzeit im Bau. Bis 2020 soll das Gesamtschiennetz in China um 34.000 Kilometer wachsen, davon ein Großteil High-Speed-Strecken.

Auf der 63. IAA Nutzfahrzeuge, der weltweit größten Messe für Mobilität, Logistik und Transport, stand der chinesische Markt ebenfalls im Mittelpunkt. Allein in diesem Jahr kommen dort sechs Millionen Nutzfahrzeuge und Busse neu auf den Markt. Aber nicht nur aus China, sondern auch aus Südkorea, Japan und Indien haben sich auf der IAA hochrangige Experten über die Innovationen der Branche informiert. Elektromobilität und Hybridantrieb sowie Klimaschutz waren dabei Schwerpunktthemen, die zukünftig auch den Nahverkehr grundlegend verändern werden. Ein vermehrter Austausch von Fahrzeugen mit veralteten Technologien ist zu erwarten. Dies wird die Rahmenbedingungen für die Unternehmen des Schaltbau-Konzerns zusätzlich verbessern.

Verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, InnoTrans und IAA Nutzfahrzeuge sind in ihren Bereichen die weltweit wichtigsten Leitmessen. Alle zwei Jahre werden dort die Trends für die Zukunft gesetzt, so auch in diesem Jahr. Mit unserer strategischen Ausrichtung und unseren innovativen Produkten und Lösungen fühlen wir uns sehr gut positioniert, um die sich aus den beschriebenen Trends ergebenden Chancen für Ihren Schaltbau-Konzern bestmöglich zu realisieren.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Jürgen Cammann
Sprecher des Vorstands

Konzern-Zwischenlagebericht

In einem weiterhin günstigen wirtschaftlichen Umfeld hat sich im Schaltbau-Konzern die positive Geschäftsentwicklung im dritten Quartal 2010 fortgesetzt. Bei anhaltend solidem Bahngeschäft und unverändert starker Nachfrage vor allem aus Asien sorgte das anziehende Industriegeschäft für zusätzliche Impulse. Vor diesem Hintergrund verzeichnete der Schaltbau-Konzern in den drei Monaten zum Ende September hinsichtlich Umsatz, EBIT sowie Konzernergebnis das beste Quartal des bisherigen Jahresverlaufs und lag damit auch kumuliert sowohl bei Umsatz als auch Ergebnis über Vorjahr. Durch den unerwartet guten Geschäftsverlauf im dritten Quartal wird nunmehr für 2010 ein Ergebnis je Aktie von 6,40 Euro erwartet.

Wichtige Ereignisse in den ersten neun Monaten 2010

Wesentliche Ereignisse der ersten neun Monate 2010 betrafen den Konsortial-Kreditvertrag über 50 Mio. EUR, der am 19. März abgeschlossen wurde, sowie die ebenfalls im März vollzogene Übernahme von 67% der Anteile an der Bode Corporation im Segment Mobile Verkehrstechnik. Über beide Transaktionen ist im Bericht zum ersten Quartal ausführlich berichtet worden, auf den hiermit verwiesen wird.

Konjunkturelles Umfeld

Nach der kräftigen Expansion der Weltwirtschaft im ersten Halbjahr 2010 hat sich die Dynamik im dritten Quartal etwas abgeschwächt. Dies trifft insbesondere auf die Industrieländer zu, während die asiatischen Schwellenländer nur wenig an Fahrt verlieren. Die Nachfrage aus Asien ist auch eine der wesentlichen Gründe für den starken Anstieg der Auftragseingänge im deutschen Maschinen- und Anlagenbau. Nach Angaben des Verbandes Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) übertrafen die Bestellungen in den drei Monaten bis Ende August 2010 die gleiche Vorjahresperiode um 52%. Exportgetrieben legte die Produktion leichter Nutzfahrzeuge laut dem Verband der Automobilindustrie (VDA) ebenfalls zu, und zwar in den ersten neun Monaten 2010 um beachtliche 43%.

Die für die Schaltbau Gruppe relevanten Märkte haben sich in diesem Umfeld gut entwickelt. Im Segment Mobile Verkehrstechnik profitierten Türsysteme für Schienenfahrzeuge von einem wachsenden Regionalverkehr in Europa. Bei den

Türsystemen für Busse war nach einem schwachen ersten Halbjahr in den drei Monaten zum September 2010 eine überraschend starke kommunale Nachfrage festzustellen. In der Beschlagsparte konnten sich wichtige Kunden stärker am Markt positionieren. Das für das Segment Stationäre Verkehrstechnik besonders wichtige Bahngeschäft hat sich im dritten Quartal ebenfalls erfreulich entwickelt. Im Geschäftsfeld Bremssysteme stabilisierte sich die Lage im Containergeschäft. Im Segment Komponenten wirkte das im Inland wieder anziehende Industriegeschäft positiv. Ungebrochen stark war hier die Nachfrage aus Asien, vor allem aus China.

Auftragslage

Im Sog der günstigen Branchenkonjunktur hat sich die Auftragslage im Schaltbau-Konzern im dritten Quartal 2010 gegenüber dem Vorjahr nochmals deutlich verbessert. Mit 71,4 Mio. EUR lag der Auftragseingang um 34,7% über dem Wert des dritten Quartals 2009 von 53,0 Mio. EUR. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass der Vorjahresvergleichszeitraum besonders stark von der Krise getroffen worden war.

Im Segment **Mobile Verkehrstechnik** haben sich die Auftragseingänge im dritten Quartal 2010 ausgehend von dem hohen Niveau im ersten Halbjahr zwar leicht abgeschwächt, insgesamt liegt der Auftragseingang im Neunmonatsvergleich jedoch 12% über Vorjahr. Alle Produktgruppen trugen dazu bei. Bei den Türsystemen für Schienenfahrzeuge wird die in den vergangenen Jahren erreichte starke Stellung hinsichtlich der technischen Kompetenz und der Innovationskraft zunehmend honoriert. Türsysteme für Busse wurden besonders im öffentlichen Nahverkehr vermehrt nachgefragt. In der Sparte Beschläge wirkte das Industriegeschäft positiv.

Das Segment **Stationäre Verkehrstechnik** konnte im dritten Quartal 2010 weitere Fortschritte erzielen. Im Geschäftsfeld Infrastrukturtechnik wiesen alle Produktgruppen Zuwächse auf, was im Wesentlichen auf die weiterhin solide Nachfrage im Bereich Bahn zurückzuführen ist. Im Geschäftsfeld Bremssysteme wurde die Trendwende vom Mai bestätigt.

Weiterhin erfreulich war die Auftragsentwicklung im Segment **Komponenten**. Neben dem guten Bahngeschäft sorgte das wieder lebhaftere Industriegeschäft im dritten Quartal für zusätzliche Nachfrage. Herausragend war das Wachstum in China. Positiv

verlief zudem das USA-Geschäft, auch durch die erfolgreiche Erschließung neuer Anwendungsgebiete in der Solarindustrie.

In den ersten neun Monaten 2010 belief sich der Auftragseingang des Schaltbau-Konzerns auf 224,7 Mio. EUR. Dieser Wert übertraf nicht nur mit 16,2% die 193,4 Mio. EUR der gleichen Vorjahreszeit, sondern erreichte auch den Auftragseingang der ersten drei Quartale 2008. Der Auftragsbestand lag am 30. September 2010 bei 179,9 Mio. EUR. Im Vergleich zu den 170,1 Mio. EUR vom Ende September 2009 war dies ein Plus von 5,8%.

Umsatz

Der Schaltbau-Konzern erwirtschaftete im dritten Quartal 2010 einen Umsatz von 74,0 Mio. EUR. Gegenüber dem Wert des vergleichbaren Vorjahresquartals von 62,4 Mio. EUR entspricht dies einer Zunahme um 18,6%.

Im Segment **Mobile Verkehrstechnik** konnte im Berichtsquartal ein weiterer spürbarer Umsatzzuwachs gegenüber Vorjahr erwirtschaftet werden. Dabei wurde mit Türsystemen für Busse ein überdurchschnittlicher Zuwachs erreicht. Die Produktgruppe Türsysteme für Schienenfahrzeuge konnte aufgrund der sehr guten Auftragslage das hohe Umsatzniveau der ersten beiden Quartale nahezu halten. Die Produktgruppe Beschläge legte mit dem konjunkturellen Rückenwind leicht zu.

Das Segment **Stationäre Verkehrstechnik** schaffte im dritten Quartal 2010 eine deutliche Umsatzsteigerung, nachdem im ersten Halbjahr noch kräftige Einbußen zu verzeichnen gewesen waren. Wie erwartet, hat das Geschäftsfeld Infrastrukturtechnik in den Produktgruppen Bahnübergangssysteme und Weichenheizungen bei der Abwicklung der Aufträge, die im ersten Quartal infolge des harten Winters in nur geringem Umfang möglich war, in den drei Monaten zum September aufgeholt. Die seit Mai im Geschäftsfeld Bremssysteme wieder steigenden Auftragseingänge wurden im dritten Quartal zunehmend umsatzwirksam, so dass im August auch hier die Trendwende erreicht wurde.

Das Segment **Komponenten** erzielte im Berichtsquartal einen im Vorjahresvergleich stärkeren Zuwachs beim Umsatz als in den beiden vorangegangenen Quartalen.

Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass das dritte Quartal 2009 bedingt durch den Einbruch im Industriegeschäft verhalten verlaufen ist. Die Umsatzentwicklung bei der chinesischen Xi'an war unverändert gut.

Insgesamt realisierte der Schaltbau-Konzern in den ersten neun Monaten 2010 einen Umsatz von 207,9 Mio. EUR. Damit wurde der Vergleichswert des Vorjahres von 205,0 Mio. EUR um 1,4% übertroffen.

Ertragslage im Konzern

Die Ergebnisentwicklung im Schaltbau-Konzern war in den ersten neun Monaten 2010 geprägt vom starken Umsatzwachstum im dritten Quartal sowie einer Bestandserhöhung von 5,2 Mio. EUR an fertigen und unfertigen Erzeugnissen, der in der gleichen Vorjahreszeit ein Bestandsabbau von 8,3 Mio. EUR gegenüber stand. Beide Faktoren führen dazu, dass die Gesamtleistung im Berichtszeitraum mit 214,2 Mio. EUR um 8,5% über dem Vorjahreswert von 197,4 Mio. EUR lag.

Angesichts der Preisentwicklung an den Rohstoffmärkten sowie durch gestiegene Fremdleistungen hat sich die Materialquote im Jahresverlauf erhöht. Aufgrund der realisierten Einsparungen lag sie bezogen auf die Gesamtleistung mit 50,9% aber nur geringfügig über dem Wert des Vorjahres, so dass ein um 7,5 Mio. EUR höherer Rohertrag erwirtschaftet wurde. Die Personalkosten haben sich entsprechend der Auslastung und in Folge des strategischen Personalaufbaus um 3,4 Mio. EUR auf 64,7 Mio. EUR erhöht. Konzernweit wurde ein EBIT von 17,3 Mio. EUR (Vorjahr: 14,8 Mio. EUR) erreicht. Die EBIT-Marge verbesserte sich auf 8,3% (Vorjahr: 7,2%).

Das Konzernergebnis per 30.09.2010 belief sich auf 11,5 Mio. EUR und lag damit um 1,8 Mio. EUR über dem Vorjahreswert. Dabei wurde im dritten Quartal 2010 eine Verbesserung um rund 3,2 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr erwirtschaftet. Das auf die Anteile der Aktionäre entfallende Ergebnis nahm von 8,3 Mio. EUR im Vorjahr auf 9,7 Mio. EUR zu. Das Ergebnis pro Aktie betrug 5,22 Euro im Vergleich zu 4,47 Euro in den ersten neun Monaten des Vorjahres.

Das Segment **Mobile Verkehrstechnik** profitierte von der dynamischen Umsatzentwicklung und erzielte im Neunmonatszeitraum 2010 ein EBIT, das auf 6,6

Mio. EUR (Vorjahr: 4,3 Mio. EUR) stieg. Die EBIT-Marge erhöhte sich von 5,2% auf 7,5%.

Im Segment **Stationäre Verkehrstechnik** konnte der Ergebnisrückstand des ersten Halbjahres gegenüber dem Vorjahr weiter verringert werden. Dabei verstetigte sich der Aufwärtstrend des zweiten Quartals im Geschäftsfeld Infrastrukturtechnik. Das EBIT lag bei 3,7 Mio. EUR (Vorjahr: 6,2 Mio. EUR). Damit errechnet sich eine EBIT-Rendite von 6,2% (Vorjahr: 8,6%).

Das EBIT des Segments **Komponenten** wuchs im Sog der positiven Umsatzentwicklung kräftig auf 9,7 Mio. EUR (Vorjahr: 7,1 Mio. EUR). Dadurch erhöhte sich die EBIT-Marge auf 16,5% (Vorjahr: 13,9%).

Finanz- und Vermögenslage im Konzern

Die Umfinanzierung im Rahmen des Konsortial-Kreditvertrages führte bereits im Abschluss zum 31. März 2010 zu einer Verschiebung von kurzfristigem hin zu langfristigem Fremdkapital und damit zu einer strukturellen Verbesserung der Bilanzrelationen. In Folge der im Berichtszeitraum stark angestiegenen Gesamtleistung bzw. der im 4. Quartal anstehenden Auslieferungen erhöhte sich das Working Capital stichtagsbezogen von 53,8 am 31.12.2009 auf 73,3 Mio. EUR am 30.09.2010 und hatte damit den größten Einfluss auf den Anstieg der Bilanzsumme auf 187,2 Mio. EUR (31.12.2009: 167,9 Mio. EUR). Ungeachtet dessen hat sich die Eigenkapitalquote einschließlich der Genussrechte von 16,4% am Jahresende auf 19,3% verbessert. Die Nettobankverbindlichkeiten konnten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 43,0 Mio. EUR auf nunmehr 39,2 Mio. EUR reduziert werden.

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände beliefen sich per 30.09.2010 auf 4,7 Mio. EUR und lagen damit auf dem Niveau der Abschreibungen.

Beschaffung

Auf den Beschaffungsmärkten hat sich die Lage im Verlauf des dritten Quartals weiter angespannt. Die Preise für nahezu alle im Schaltbau-Konzern relevanten Materialien sind stark gestiegen. Dies gilt insbesondere für wichtige NE-Metalle wie Aluminium und

Kupfer, aber auch für Silber, Glas und Gummi. Dadurch haben sich in einigen Bereichen inzwischen belastende Preiseffekte ergeben.

Anhaltend schwierig ist die Situation bei elektronischen Bauelementen, die schon im ersten Halbjahr durch eine eingeschränkte Verfügbarkeit geprägt war. Im dritten Quartal war eine erneute Verschärfung festzustellen. Die im Schaltbau-Konzern durchgeführten Maßnahmen zur Optimierung der internen Wiederbeschaffungsprozesse stießen an die Grenzen des Machbaren, so dass die Auftragsrealisierung teilweise beeinträchtigt wurde bzw. sein könnten.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag 30. September 2010

Nach dem Ende des 3. Quartals 2010 traten keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ein.

Chancen- und Risikobericht

Gegenüber den im Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2009 dargestellten wesentlichen Risiken haben sich in den ersten neun Monaten des aktuellen Geschäftsjahres keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Prognosen und sonstige Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung

Für das vierte Quartal 2010 prognostiziert der Internationale Währungsfonds (IWF) ein im Vergleich zum ersten Halbjahr leicht abgeschwächtes weltweites Wirtschaftswachstum. Konjunkturmotor bleiben die asiatischen Länder, allen voran China und Indien. Unter den Industrieländern wird für Deutschland eine überdurchschnittlich positive Entwicklung erwartet.

Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) hat angesichts der außerordentlich guten Auftragseingänge der letzten Monate seine Produktionsprognose für das Gesamtjahr 2010 von plus 3% auf plus 6% verdoppelt. Das Wachstum bei den Exporten wird hervorgehoben, wobei die stärksten Impulse von amerikanischen und asiatischen Entwicklungs- und Schwellenländern kommen.

Angesichts dieser günstigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ist für den Schaltbau Konzern von einem plangemäßen Verlauf des vierten Quartals auszugehen.

Die unerwartet gute Geschäftsentwicklung im dritten Quartal wird sich positiv auswirken. Daher wird nunmehr für das Gesamtjahr 2010 ein Ergebnis je Aktie von 6,40 Euro erwartet.

Wesentliche Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen
Angaben hierzu sind im Erläuterungsbericht aufgeführt.

Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2010

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1.1. bis 30.09.2010

In TEUR	1.1.-30.09.2010	1.1.-30.09.2009
1. Umsatzerlöse	207.933	204.951
2. Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	5.235	-8.282
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.019	776
4. Gesamtleistung	214.187	197.445
5. Sonstige betriebliche Erträge	3.197	2.637
6. Materialaufwand	108.969	99.693
7. Personalaufwand	64.671	61.223
8. Abschreibungen	4.729	4.461
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	21.758	19.906
10. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	17.257	14.799
a) Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Unternehmen	841	710
b) Sonstiges Beteiligungsergebnis	-	-
11. Beteiligungsergebnis	841	710
a) Zinsertrag	58	33
b) Zinsaufwand	4.526	4.376
12. Finanzergebnis	-4.468	-4.343
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	13.630	11.166
14. Ertragssteuern	2.180	1.473
15. Konzernperiodenergebnis	11.450	9.693
Aufteilung des Konzernperiodenergebnisses		
Anteil der Minderheitsgesellschafter	1.704	1.345
Anteil der Aktionäre der Schaltbau Holding AG	9.746	8.348
Konzernperiodenergebnis	11.450	9.693
Gewinn je Aktie – unverwässert:	5,22 €	4,47 €
Gewinn je Aktie – verwässert:	4,88 €	4,20 €

Aufstellung der im Konzerneigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen

In TEUR	1.1.-30.09.2010			1.1.-30.09.2009		
	Vor Steuern	Steuer-effekt	Nach Steuern	Vor Steuern	Steuer-effekt	Nach Steuern
Konzernperiodenergebnis			11.450			9.693
Unterschied aus der Währungsumrechnung			443			-426
Derivative Finanzinstrumente	-533	160	-373	-268	80	-188
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen			70			-614
Summe der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen			11.520			9.079
Davon entfallen auf:						
Anteile der Minderheitsgesellschafter			100			-125
Anteil der Aktionäre der Schaltbau Holding AG			-30			-489
			70			-614

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das dritte Quartal 2010

In TEUR	1.7.-30.09.2010	1.7.-30.09.2009
1. Umsatzerlöse	74.001	62.448
2. Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.140	-1.439
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	225	322
4. Gesamtleistung	76.366	61.331
5. Sonstige betriebliche Erträge	456	868
6. Materialaufwand	40.063	31.652
7. Personalaufwand	21.209	19.762
8. Abschreibungen	1.577	1.400
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.046	5.970
10. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	6.927	3.415
a) Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Unternehmen	245	260
b) Sonstiges Beteiligungsergebnis	-	-
11. Beteiligungsergebnis	245	260
a) Zinsertrag	24	-16
b) Zinsaufwand	1.562	1.426
12. Finanzergebnis	-1.538	-1.442
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.634	2.233
14. Ertragssteuern	735	557
15. Konzernperiodenergebnis	4.899	1.676
Aufteilung des Konzernperiodenergebnisses		
Anteil der Minderheitsgesellschafter	505	344
Anteil der Aktionäre der Schaltbau Holding AG	4.396	1.332
Konzernperiodenergebnis	4.901	1.676
Gewinn je Aktie – unverwässert:	2,35 €	0,71 €
Gewinn je Aktie – verwässert:	2,19 €	0,69 €

Aufstellung der im Konzerneigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen

In TEUR	3. Quartal 2010			3. Quartal 2009		
	Vor Steuern	Steuer-effekt	Nach Steuern	Vor Steuern	Steuer-effekt	Nach Steuern
Konzernperiodenergebnis			4.901			1.676
Unterschied aus der Währungsumrechnung			-707			-351
Derivative Finanzinstrumente	493	-148	345	-191	57	-133
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen			-362			-484
Summe der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen			4.539			1.192
Davon entfallen auf:						
Anteile der Minderheitsgesellschafter			-314			-80
Anteil der Aktionäre der Schaltbau Holding AG			-47			-404
			-361			-484

Konzern-Kapitalflussrechnung zum 30. September 2010

	TEUR	TEUR
	1.1.-30.09.2010	1.1.-30.09.2009
Konzernperiodenergebnis	11.450	9.693
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	4.727	4.456
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	44	5
Finanzergebnis	4.468	4.343
Ertragsteuern	2.180	1.473
Veränderung des Umlaufvermögens	-21.828	-141
Veränderung der Rückstellungen	1.082	472
Veränderung der kurzfristigen Verbindlichkeiten	4.573	-13.234
Erhaltene Dividenden	823	1.441
Gezahlte Zinsen	-3.881	-3.657
Erhaltene Zinsen	58	33
Gezahlte Ertragssteuern	-3.077	-1.427
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge / Aufwendungen	-909	-847
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-290	2.610
Auszahlungen für Investitionen in:		
- Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-4.735	-5.159
- Sonstige Finanzanlagen	-915	-362
Einzahlungen aus Abgängen von:		
- Sachanlagen	288	114
- At-Equity bewerteten Beteiligungen und Beteiligungen	3.279	-
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-2.083	-5.407
Dividendenausschüttung	-1.307	-933
Ausschüttung an Minderheiten	-428	-880
Rückzahlung / Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	1.758	4.751
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	23	2.938
Veränderung Zahlungsmittel / -äquivalente aus Wechselkursänderungen	140	-34
Veränderung der liquiden Mittel aus Konzernkreisänderungen	-	-
Veränderung Zahlungsmittel / -äquivalente und Wertpapiere	-2.210	107
Bestand der Zahlungsmittel / -äquivalente und Wertpapiere		
Ende der Periode	6.296	5.439
Anfang des Jahres	8.506	5.332
	-2.210	107

Konzern-Bilanz zum 30. September 2010

AKTIVA	TEUR	TEUR
	30.09.2010	31.12.2009
A. LANGFRISTIGES VERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	14.245	13.622
II. Sachanlagen	40.719	41.337
III. At-Equity bewertete Beteiligungen	4.246	4.217
IV. Sonstige Finanzanlagen	3.261	2.346
V. Latente Steueransprüche	9.201	8.886
	71.672	70.408
B. KURZFRISTIGES VERMÖGEN		
I. Vorratsvermögen	49.740	41.116
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	51.107	37.814
III. Laufende Ertragssteueransprüche	9	97
IV. Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	8.385	9.947
V. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.296	8.506
	115.537	97.480
Summe Aktiva	187.209	167.888
PASSIVA	TEUR	TEUR
	30.09.2010	31.12.2009
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	6.850	6.850
II. Kapitalrücklage	8.443	8.443
III. Gesetzliche Rücklage	231	231
IV. Gewinnrücklagen	-2.759	-13.162
V. Rücklage aus ergebnisneutraler Eigenkapitalveränderung	144	-166
VI. Neubewertungsrücklage	3.041	3.041
VII. Konzernperiodenergebnis der Aktionäre der Schaltbau Holding AG	9.746	12.349
VIII. Anteil der Aktionäre der Schaltbau Holding AG	25.696	17.586
VIII. Minderheitenanteile am Eigenkapital	3.462	2.934
	29.158	20.520
B. LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL		
I. Genussrechtskapital	7.045	7.026
II. Pensionsrückstellungen	18.731	18.856
III. Personalrückstellungen	4.562	4.593
IV. Sonstige Rückstellungen	360	355
V. Finanzverbindlichkeiten	49.363	29.452
VI. Sonstige Verbindlichkeiten	40	40
VII. Latente Steuerverbindlichkeiten	6.992	6.549
	87.093	66.871
C. KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL		
I. Personalrückstellungen	4.312	4.618
II. Sonstige Rückstellungen	16.607	15.835
III. Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten	180	96
IV. Finanzverbindlichkeiten	7.964	24.779
V. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.939	15.152
VI. Erhaltene Anzahlungen	9.568	9.964
VII. Sonstige Verbindlichkeiten	14.388	10.053
	70.958	80.497
Summe Passiva	187.209	167.888

Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30. September 2010

	Anteile der Gesellschafter des Mutterunternehmens am Eigenkapital				
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gesetzliche Rücklage	Gewinn- rücklagen	Neube- wertungs- rücklage
Stand 01.01.2009	6.850	8.443	231	-23.908	3.041
Ergebnisvortrag	0	0	0	11.843	0
Zuführung in Kapitalrücklagen	0	0	0	0	0
Ausgabe von Anteilen	0	0	0	0	0
Gezahlte Dividende	0	0	0	-933	0
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	0	0
Konzernperiodenergebnis	0	0	0	0	0
Im Eigenkapital direkt erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0	0	-188	0
Summe der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	0	0	0	-188	0
Stand 30.09.2009	6.850	8.443	231	-13.186	3.041
Stand 01.10.2009	6.850	8.443	231	-13.186	3.041
Ergebnisvortrag	0	0	0	0	0
Zuführung in Kapitalrücklagen	0	0	0	0	0
Ausgabe von Anteilen	0	0	0	0	0
Gezahlte Dividende	0	0	0	0	0
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	0	0
Konzernperiodenergebnis	0	0	0	0	0
Im Eigenkapital direkt erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0	0	24	0
Summe der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	0	0	0	24	0
Stand 31.12.2009	6.850	8.443	231	-13.162	3.041
Stand 01.01.2010	6.850	8.443	231	-13.162	3.041
Ergebnisvortrag	0	0	0	12.349	0
Zuführung in Kapitalrücklage	0	0	0	0	0
Ausgabe von Anteilen	0	0	0	0	0
Gezahlte Dividende	0	0	0	-1.307	0
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	-266	0
Konzernperiodenergebnis	0	0	0	0	0
Im Eigenkapital direkt erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0	0	-373	0
Summe der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	0	0	0	-373	0
Stand 30.09.2010	6.850	8.443	231	-2.759	3.041

Anmerkung: Durch die Verwendung elektronischer Rechenhilfen können sich rundungsbedingte Differenzen ergeben.

			Minderheitenanteile am Eigenkapital			Konzern-EK
Rücklagen aus ergebnisneutraler EK-Veränderung	Perioden- ergebnis	Gesamt	Anteil an Kapital und Rücklagen	Perioden- ergebnis	Gesamt	
-286	11.843	6.214	1.166	1.229	2.395	8.609
0	-11.843	0	1.229	-1.229	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	-933	-1.139	0	-1.139	-2.072
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	2
0	8.348	8.348	0	1.345	1.345	9.693
-301	0	-489	-125	0	-125	-614
-301	8.348	7.859	-125	1.345	1.220	9.079
-587	8.348	13.140	1.131	1.345	2.476	15.616
-587	8.348	13.140	1.131	1.345	2.476	15.616
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	4.001	4.001	0	399	399	4.400
421	0	445	60	0	60	505
421	4.001	4.446	60	399	459	4.905
-166	12.349	17.586	1.191	1.743	2.934	20.520
-166	12.349	17.586	1.191	1.743	2.934	20.520
0	-12.349	0	1.743	-1.743	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	-1.307	-1.276	0	-1.276	-2.583
0	0	0	0	0	0	0
-33	0	-299	0	0	0	-299
0	9.746	9.746	0	1.704	1.704	11.450
343	0	-30	100	0	100	70
343	9.746	-9.716	100	1.704	1.804	11.520
144	9.746	25.696	1.758	1.704	3.462	29.158

Erläuterungsbericht mit Segmentinformationen zum 30.09.2010

UNTERNEHMENSDESCHEIBUNG

Die Schaltbau Gruppe gehört zu den führenden Anbietern von Komponenten und Geräten für die Verkehrstechnik und Industrie. Der Konzern liefert neben elektromechanischen Komponenten und Geräten, Türsysteme für Busse und Bahnen, Bahnübergangssicherungssysteme, Fahrzeugausrüstungen für Schienenfahrzeuge, Weichenheizungen, Seezeichen sowie Industriebremssysteme. Innovative und zukunftsorientierte Produkte machen Schaltbau zu einem maßgeblichen Partner der Verkehrstechnik und für spezifische industrielle Anwendungen.

GRUNDLAGEN DER DARSTELLUNG

Der vorliegende Zwischenbericht der Schaltbau Holding AG, München, wurde in Übereinstimmung mit dem IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ des International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Anforderungen des Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 16 „Zwischenberichterstattung“ des DRSC (Deutsches Rechnungslegungs Standard Committee e.V.) erstellt. Es wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2009 abgelaufene Geschäftsjahr angewendet.

Der Zwischenbericht beinhaltet neben den Abschlusszahlen auch Anhangserläuterungen zu ausgewählten Abschlussposten.

UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE / KONSOLIDIERUNGSKREIS

Im ersten Quartal hat die Gebr. Bode & Co. Beteiligungs GmbH, Kassel 67% der Anteile an der Bode Corporation Inc., Spartanburg, South Carolina, USA mit Wirkung zum 1. Januar 2010 erworben. Die Gesellschaft firmiert neu unter: Bode North America, Inc.

Für weitere Erläuterungen wird auf den Lagebericht verwiesen.

Die neue Gesellschaft wird wegen des geringen Geschäftsvolumens nicht konsolidiert. Der Konsolidierungskreis hat sich somit gegenüber dem 31. Dezember 2009 nicht verändert.

VERWENDUNG VON SCHÄTZUNGEN

Bei der Erstellung der Abschlüsse sind Schätzungen und Annahmen erforderlich, welche die Höhe der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von Eventualschulden am Bilanzstichtag und die Höhe der Erträge und Aufwendungen im Berichtszeitraum beeinflussen. Aufgrund der bestehenden Wirtschaftslage und anderer Ereignisse können die tatsächlichen Ergebnisse von den Schätzungen abweichen.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Abschlüsse von Konzernunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden nach der modifizierten Stichtagskursmethode umgerechnet. Die für die Währungsumrechnung zugrunde liegenden Wechselkurse haben sich im Verhältnis zum Euro wie folgt verändert:

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	30.09.2010	31.12.2009	1.1. bis 30.09.2010	1.1. bis 30.09.2009
Chinesischer Renminbi Yuan	9,1174	9,8000	8,9771	9,3526
US Dollar	1,3612	1,4333	2,3170	1,3669
Britisches Pfund	0,8613	0,9000	0,8585	0,8872
Neue Türkische Lira	1,9842	2,1687	2,0045	2,1528

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Latente Steuern

Als Steuersätze für die Berechnung latenter Steuern werden in Deutschland 16 % bei der Körperschaftsteuer und 14 % bei der Gewerbeertragsteuer verwendet. Die Berechnungen für die Auslandsgesellschaften erfolgen jeweils mit den nationalen Steuersätzen.

Ertragsteuern

Der Berechnung der Ertragsteuern liegt für inländische Gesellschaften ein Steuersatz von rund 30% zugrunde. Für die ausländischen Gesellschaften basiert die Berechnung auf den jeweiligen nationalen Steuersätzen.

Rückstellungen

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen ergibt sich anhand der in den Gutachten vorgegebenen Werte für 2010 sowie der gezahlten Pensionen. Die Altersteilzeitrückstellungen werden abweichend zum Jahresabschluss nicht auf Basis von versicherungsmathematischen Gutachten, sondern anhand von Schätzungen des Managements bewertet.

Eventualschulden

Eventualschulden entsprechen dem am Bilanzstichtag bestehenden Haftungsumfang.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung der Zahlungsmittel des Schaltbau-Konzerns. Die Zahlungsmittel umfassen Schecks, Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Kapitalflussrechnung wurde in Übereinstimmung mit IAS 7 erstellt und gliedert die Veränderungen der liquiden Mittel nach den Zahlungsströmen aus Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Dabei wird der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nach der indirekten Methode ermittelt.

AUFGLIEDERUNG DER ABSCHLUSSPOSTEN

PERSONALAUFWAND / MITARBEITER

In TEUR	1.1. – 30.09.	2010	2009
Löhne und Gehälter		53.962	51.276
Soziale Abgaben und Aufwendung für Altersversorgung und Unterstützung		10.709	9.947
		64.671	61.223

MITARBEITER

	2010	2009
Mitarbeiter	1.451	1.437

Die hier genannten Mitarbeiterzahlen wurden im gewichteten Periodendurchschnitt inklusive Auszubildende und Geschäftsführer bzw. Vorstände ermittelt.

FINANZERGEBNIS

In TEUR	1.1. – 30.09.	2010	2009
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen)		58 (15)	33 (18)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen)		- 4.526 (- 4)	- 4.376 (- 7)
		- 4.468	- 4.343

In den Zinsaufwendungen ist mit TEUR 724 (Vj. TEUR 741) der in den Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen enthaltene Zinsanteil erfasst.

ERTRAGSTEUERN

In TEUR	1.1. – 30.09.	2010	2009
Ertragsteueraufwand		1.880	1.466
Latenter Steueraufwand		300	7
		2.180	1.473

Auf die latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge in Deutschland wurden keine Anpassungen im Vergleich zum Jahresabschluss 31.12.2009 vorgenommen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE, SACHANLAGEN UND FINANZANLAGEN

Die **Neubewertung** wird ausschließlich auf Grundstücke angewandt und änderte sich im Berichtszeitraum nicht.

VORRATSVERMÖGEN

In TEUR	30.09.2010	31.12.2009
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	23.482	20.721
Unfertige Erzeugnisse	19.197	14.357
Fertige Erzeugnisse, Handelswaren	6.933	5.693
Geleistete Anzahlungen	128	345
	49.740	41.116

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

In TEUR	30.09.2010	31.12.2009
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	51.107	37.814
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.755	1.930
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	1.049	850
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	728	0
Forderungen aus Ertragsteuern	9	97
Forderungen aus Derivaten	415	385
Sonstige Vermögenswerte	3.438	6.782
	59.501	47.858

Auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen insgesamt Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 2.945 (Vj. TEUR 3.002).

ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

In TEUR	30.09.2010	31.12.2009
Schecks und Kassenbestände	82	30
Guthaben bei Kreditinstituten	6.214	8.476
	6.296	8.506

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS IM KONZERN

Einzelheiten zu den in der Bilanz aufgeführten Positionen sind aus der **Eigenkapitalveränderungsrechnung** zu entnehmen.

RÜCKSTELLUNGEN

in TEUR	30.09.2010	31.12.2009
Langfristige Rückstellungen		
Pensionen	18.731	18.856
Personalbereich	4.562	4.593
Gewährleistungen	360	355
Sonstige langfristige Rückstellungen	4.922	4.948
	23.653	23.804
Kurzfristige Rückstellungen		
Personalbereich	4.312	4.618
Laufende Ertragsteuern	1.246	2.613
Gewährleistungen	6.155	6.507
Ausstehende Kosten und Material	5.586	3.741
Übrige Rückstellungen	3.620	2.974
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	20.919	20.453
Rückstellungen gesamt	44.572	44.257

VERBINDLICHKEITEN

in TEUR	30.09.2010	31.12.2009
Langfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	37.627	17.757
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	<u>11.736</u>	<u>11.695</u>
Finanzverbindlichkeiten	49.363	29.452
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>40</u>	<u>40</u>
	49.403	29.492
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	180	96
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.826	24.647
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	<u>138</u>	<u>132</u>
Finanzverbindlichkeiten	7.964	24.779
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.939	15.152
Erhaltene Anzahlungen	9.568	9.964
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	263	299
Verbindlichkeiten gegenüber übrigen Konzernunternehmen	309	409
Verbindlichkeiten aus Derivaten	1.779	1.046
Sonstige übrige Verbindlichkeiten	<u>12.037</u>	<u>8.299</u>
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>14.388</u>	<u>10.053</u>
	50.039	60.044
Gesamte Verbindlichkeiten	99.442	89.536

PRODUKTORIENTIERTE SEGMENTIERUNG

Angaben in TEUR

1.1. – 30.09.

	Mobile Verkehrstechnik		Stationäre Verkehrstechnik	
	2010	2009	2010	2009
Auftragseingang (mit Dritten)	92.648	82.378	69.665	58.776
Umsatzerlöse	88.837	82.020	60.763	72.646
- davon mit Dritten	88.837	82.020	60.082	72.007
- davon mit anderen Segmenten	0	0	681	639
Auftragsbestand mit Dritten	93.140	96.630	49.963	41.453
EBITDA	7.686	5.441	4.984	7.352
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	6.645	4.293	3.741	6.196
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Unternehmen	443	509	0	0
Sonstiges Beteiligungsergebnis	0	0	0	0
Zinsertrag	36	1	17	60
Zinsaufwand	-604	-671	-918	-828
Ertragssteuern	-406	-58	-199	-166
Segment- /Konzernperiodenergebnis ¹⁾	6.114	4.074	2.641	5.262
Investitionen in Finanzanlagen	389	12	512	350
Investitionen ²⁾	748	686	2.407	3.247
Abschreibungen ²⁾	-1.041	-1.148	-1.243	-1.156
Wertminderungen	0	0	0	-34
Wertaufholungen	12	87	103	41
Übrige wesentliche zahlungsunwirksame Aufwendungen	-2.552	-1.775	-5.178	-963
Segmentvermögen ³⁾	59.445	53.769	67.653	58.572
At Equity bilanzierte Beteiligungen	3.397	4.994	0	0
Investiertes Kapital/Capital employed ⁴⁾	43.023	42.858	49.065	44.330
Segmentsschulden ⁵⁾	33.423	37.849	49.414	38.134
Mitarbeiter (durchschnittlich)	466	456	462	463
EBIT Marge ⁶⁾	7,5 %	5,2 %	6,2 %	8,6 %
Kapitalrendite/Return on capital employed ⁷⁾	20,6 %	13,4 %	10,2 %	18,6 %

¹⁾ = bei den Segmentergebnissen sind die Ergebnisabführungen wieder zugerechnet

²⁾ = in / von immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen

³⁾ = Bilanzsumme

⁴⁾ = Working Capital (Vorräte + Ford.LuL - Erhalt.Anz. - Verb.LuL) zuzüglich langfristiges Vermögen ohne latente Steueransprüche

⁵⁾ = Fremdkapital

⁶⁾ = EBIT / Umsatzerlöse mit Dritten

⁷⁾ = EBIT / Capital employed (EBIT auf Jahreswert hochgerechnet)

Komponenten		Zwischensumme		Holding, Sonstige Konsolidierung		Schaltbau Konzern	
2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009
62.317	52.217	224.630	193.371	76	58	224.706	193.429
59.212	51.122	208.812	205.788	879	837		
58.937	50.866	207.856	204.893	77	58	207.933	204.951
275	256	956	895	-956	-895		
36.812	32.008	179.915	170.091			179.915	170.091
11.806	9.201	24.476	21.994	-2.490	-2.734	21.986	19.260
9.709	7.066	20.095	17.555	-2.838	-2.756	17.257	14.799
398	201	841	710	0	0	841	710
0	0	0	0	0	0	0	0
23	31	76	92	-18	-59	58	33
-953	-1.043	-2.475	-2.542	-2.051	-1.834	-4.526	-4.376
-814	-376	-1.419	-600	-761	-873	-2.180	-1.473
8.363	5.879	17.118	15.215	-5.668	-5.522	11.450	9.693
14	0	915	362	0	0	915	362
1.352	621	4.507	4.554	228	605	4.735	5.159
-2.095	-2.129	-4.379	-4.433	-348	-23	-4.727	-4.456
-621	-607	-621	-641	0	0	-621	-641
108	25	223	153	67	0	290	153
-1.440	-1.073	-9.170	-3.811	-2.942	-970	-12.112	-4.781
69.879	62.626	196.977	174.967	-9.768	-6.649	187.209	168.318
849	645	4.246	5.639	0	-1	4.246	5.638
56.361	50.641	148.449	137.829	-12.638	-11.948	135.811	125.881
43.085	39.294	125.922	115.277	32.129	37.425	158.051	152.702
506	506	1.434	1.425	17	12	1.451	1.437
16,5 %	13,9 %					8,3 %	7,2 %
23,0 %	18,6 %					16,9 %	15,7 %

Angaben in TEUR

3. Quartal

Auftragseingang (mit Dritten)

Umsatzerlöse

- davon mit Dritten

- davon mit anderen Segmenten

Auftragsbestand mit Dritten

EBITDA

Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)

Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Unternehmen

Sonstiges Beteiligungsergebnis

Zinsertrag

Zinsaufwand

Ertragssteuern

Segment- /Konzernperiodenergebnis ¹⁾

Investitionen in Finanzanlagen

Investitionen ²⁾

Abschreibungen ²⁾

Wertminderungen

Wertaufholungen

Übrige wesentliche zahlungsunwirksame Aufwendungen

Segmentvermögen ³⁾

At Equity bilanzierte Beteiligungen

Investiertes Kapital/Capital employed ⁴⁾

Segmentsschulden ⁵⁾

Mitarbeiter (durchschnittlich)

EBIT Marge ⁶⁾

Kapitalrendite/Return on capital employed ⁷⁾

	Mobile Verkehrstechnik		Stationäre Verkehrstechnik	
	2010	2009	2010	2009
Auftragseingang (mit Dritten)	27.503	18.893	25.117	19.083
Umsatzerlöse	29.532	27.046	24.862	20.195
- davon mit Dritten	29.532	27.046	24.666	20.038
- davon mit anderen Segmenten	0	0	196	157
Auftragsbestand mit Dritten	93.140	96.630	49.963	41.453
EBITDA	2.376	1.885	3.588	1.091
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	2.043	1.541	3.160	728
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Unternehmen	104	191	0	0
Sonstiges Beteiligungsergebnis	0	0	0	0
Zinsertrag	20	0	9	-12
Zinsaufwand	-193	-215	-327	-247
Ertragssteuern	-189	-24	34	-43
Segment- /Konzernperiodenergebnis ¹⁾	1.785	1.493	2.876	426
Investitionen in Finanzanlagen	239	12	332	100
Investitionen ²⁾	291	290	622	1.318
Abschreibungen ²⁾	-333	-344	-428	-363
Wertminderungen	0	0	0	-31
Wertaufholungen	12	0	0	0
Übrige wesentliche zahlungsunwirksame Aufwendungen	-537	-775	-2.384	-85
Segmentvermögen ³⁾	59.445	53.769	67.653	58.572
At Equity bilanzierte Beteiligungen	3.397	4.994	0	0
Investiertes Kapital/Capital employed ⁴⁾	43.023	42.858	49.065	44.330
Segmentsschulden ⁵⁾	33.423	37.849	49.414	38.134
Mitarbeiter (durchschnittlich)	466	456	462	463
EBIT Marge ⁶⁾	6,9 %	5,7 %	12,8 %	3,6 %
Kapitalrendite/Return on capital employed ⁷⁾	19,0 %	14,4 %	25,8 %	6,6 %

¹⁾ = bei den Segmentergebnissen sind die Ergebnisabführungen wieder zugerechnet

²⁾ = in / von immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen

³⁾ = Bilanzsumme

⁴⁾ = Working Capital (Vorräte + Ford.LuL - Erhalt.Anz. - Verb.LuL) zuzüglich langfristiges Vermögen ohne latente Steueransprüche

⁵⁾ = Fremdkapital

⁶⁾ = EBIT / Umsatzerlöse mit Dritten

⁷⁾ = EBIT / Capital employed (EBIT auf Jahreswert hochgerechnet)

Komponenten		Zwischensumme		Holding, Sonstige Konsolidierung		Schaltbau Konzern	
2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009
18.740	15.032	71.360	53.008	23	18	71.383	53.026
19.972	15.446	74.366	62.687	365	239		
19.896	15.346	74.094	62.430	-93	18	74.001	62.448
76	100	272	257	-272	-257		
36.812	32.008	179.915	170.091			179.915	170.091
3.514	2.764	9.478	5.740	-972	-924	8.506	4.816
2.814	2.082	8.017	4.351	-1.088	-935	6.929	3.416
141	69	245	260	0	0	245	260
0	0	0	0	0	0	0	0
5	9	34	-3	-10	-13	24	-16
-310	-303	-830	-765	-732	-661	-1.562	-1.426
-251	-235	-406	-302	-329	-256	-735	-558
2.399	1.622	7.060	3.541	-2.159	-1.865	4.901	1.676
0	0	571	112	0	0	571	112
565	242	1.478	1.850	143	101	1.621	1.951
-700	-682	-1.461	-1.389	-115	-11	-1.576	-1.400
-122	-112	-122	-143	0	0	-122	-143
33	24	45	24	0	0	45	24
-230	-46	-3.151	-906	-1.327	-414	-4.478	-1.320
69.879	62.626	196.977	174.967	-9.768	-6.649	187.209	168.318
849	645	4.246	5.639	0	-1	4.246	5.638
56.361	50.641	148.449	137.829	-12.638	-11.948	135.811	125.881
43.085	39.294	125.922	115.277	32.129	37.425	158.051	152.702
506	506	1.434	1.425	17	12	1.451	1.437
14,1 %	13,6 %					9,4 %	5,5 %
20,0 %	16,4 %					20,4 %	10,9 %

SONSTIGE ANGABEN

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

In TEUR	30.09.2010	31.12.2009
Haftungsverhältnisse		
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und sonstigen Gewährleistungsverträgen (davon gegenüber verbundenen Unternehmen)	14.233 (0)	14.936 (0)
Sonstige finanzielle Verpflichtungen		
Miet-/Pacht- und Leasingaufwendungen	9.154	10.413
Übrige Verpflichtungen	1.779	2.231

Die unter den **Sonstigen finanziellen Verpflichtungen** dargestellten Miet- und Leasingaufwendungen sind unter Berücksichtigung des frühesten möglichen Kündigungstermins ermittelt.

Die weiteren sonstigen finanziellen Verpflichtungen bewegen sich im geschäftsüblichen Rahmen.

Beziehungen zu nahe stehenden Personen

Zwischen den vollkonsolidierten Unternehmen einerseits und den assoziierten sowie den nicht konsolidierten Unternehmen andererseits stattgefundene Transaktionen werden nachstehend aus Sicht der vollkonsolidierten Unternehmen aufgeführt.

	Volumen der erbrachten Leistungen		Volumen der in Anspruch genommenen Leistungen	
	1.1.-30.9.2010	1.1.-30.9.2009	1.1.-30.9.2010	1.1.-30.9.2009
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Assoziierte Unternehmen				
Lieferungen und Leistungen	1.939	2.514	1.143	637
Sonstige Beziehungen	-	-	79	23
Nichtkonsolidierte Unternehmen				
Lieferungen und Leistungen	5.291	3.000	3.290	2.580
Sonstige Beziehungen	40	0	53	99

Zum Bilanzstichtag bestanden aus Sicht der vollkonsolidierten Unternehmen folgende geschäftsüblichen Forderungen und Verbindlichkeiten die im Wesentlichen aus dem Warenverkehr stammen.

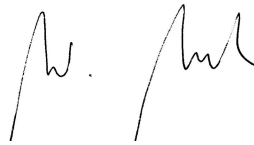
	Forderungen		Verbindlichkeiten	
	30.09.2010	31.12.2009	30.09.2010	31.12.2009
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Assoziierte Unternehmen	1.049	850	309	141
Nichtkonsolidierte Unternehmen	3.483	1.930	263	566

München, 22. Oktober 2010

Schaltbau Holding AG
Der Vorstand



Dr. Jürgen Cammann



Waltraud Hertreiter

Haftungsausschluss

Einige der in diesem Bereich getätigten Aussagen haben den Charakter von Prognosen bzw. können als solche interpretiert werden. Sie sind nach bestem Wissen und Gewissen erstellt und gelten naturgemäß unter den Voraussetzungen, dass keine massiven Einbrüche in den für den Konzern relevanten Märkten und der spezifischen Marktlage für die Gesellschaften in den Unternehmensbereichen eintritt, sondern sich die Grundlagen der Planungen und Vorschauen in dem Umfang und dem zeitlichem Rahmen wie erwartet als zutreffend erweisen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, vorausblickende Aussagen zu aktualisieren.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

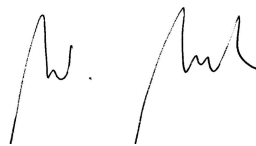
“Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

München, 22. Oktober 2010

Schaltbau Holding AG
Der Vorstand



Dr. Jürgen Cammann



Waltraud Hertreiter

Prüfungshinweis

Der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht zum 30. September 2010 für den Schaltbau Konzern sind weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen worden.

Schaltbau Holding AG

Hollerithstr. 5

D-81829 München

Tel.: +49 (0) 89 / 930 05 – 0

Fax: +49 (0) 89 / 930 05 – 350

www.schaltbau.de

schaltbau@schaltbau.de